



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Weiteres Höfesterben durch überzogene Ammoniakemissionsvorschriften verhindern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und EU-Ebene dafür einzusetzen, dass weitere Verhandlungen mit der EU geführt werden, um überzogene Ammoniakemissionsvorschriften zu verhindern, mit dem Ziel, dieses „Höfe-Vernichtungs-Programm“ zu beenden.

Begründung:

Der Ausstoß von Ammoniak muss in Deutschland bis zum Jahr 2030 um 29 Prozent im Vergleich zum Stand von 2005 reduziert werden. Wie aus dem Kompromiss zur Novellierung der Richtlinie über nationale Emissionshöchstmenge für bestimmte Luftschadstoffe (NEC-Richtlinie) hervorgeht, auf den sich Parlament, Kommission und Ministerrat in praktisch letzter Minute unter niederländischer Ratspräsidentschaft verständigt haben, werden hier die hiesigen Landwirte die höchste Last zu tragen haben. Für Deutschland gab es keine Änderung mehr beim umstrittenen Ammoniakminderungsziel, wohingegen für Österreich die Vorgabe beispielsweise noch von 18 Prozent auf 12 Prozent gesenkt wurde. Für Großbritannien beträgt das Ammoniak-Einsparziel 16 Prozent, für Frankreich 13 Prozent und für Lettland lediglich 1 Prozent. Der EU-Mittelwert liegt bei 18 Prozent. Neben Ammoniak wurden für jedes der 28 EU-Länder auch für Schwefeldioxid, Stickoxide, flüchtige organische Verbindungen und Feinstaub spezifische Kürzungsvorgaben festgelegt. Deutsche Agrarpolitiker sowie der Deutsche Bauernverband hatten mehrfach kritisiert, dass deutsche Landwirte durch die geplante Novelle zur NEC-Richtlinie gegenüber ihren Berufskollegen in anderen EU-Mitgliedstaaten klar schlechter gestellt werden würden.